

Linz 6. Okt. 1887.

hinber jommt!

Ich danke dir für Deine herzlich-
ge Theilnahme bei dem Verluste
des guten Liebes! Allerdings
mildert sich Weisheit und Erfahrung
dieses das Bewußtsein, daß wir
ihm schon lange vorhersehen haben
und daß ihm der Tod eigentlich
sein Schicksal gewesen — aber
unmöglich bleibt der Verlust
immer und eine Lücke ist
gerissen und ungenügend tritt
der Gedanke hervor, daß in

nicht langer Zeit nicht ains
an uns die Reise kommt. In
mün, wird man älter, so fürchtet
man den Tod nicht mehr so sehr,
bringt er ja doch nur den man,
nigsten Organ und Anfängen,
zum des Lebens die Reise.



Seht unfernüch bar isten
mit auf die Nachrich vom Tod
des uns lieben Schwagers Wäner!
Mit Lust hat die Freimaurer
an dem schönen Tage in Gumbrecht

vor unserm Tode, die wir vor ihm
35 Jahren an seiner Seite verlebte,
von ihm während unserer
so freundlich u. aufopfernd
guten und alle war. Dieser bin
ich ihm allerdings nur selten be-
gegnet; so oft wir aber zusammen
trafen, war er von Freundschaft
und Herzlichkeit und so gut wie
sein Verlust noch, ganz abge-
sehen davon, daß er Dein
Bewahrer war.



Alles in Liebe dieses Jahres
unsern besten Wünschen, die ich
für dieses Jahr nicht ver, weil
diesem kommen sollte, so bald
möglichst auch ich dahin zu
sein, um sie zu sehen. In
diesem Falle werde ich selbst
unverzüglich auch die
für. Zugewissen mit frohli-
chen Grüßen von ganz zu
ganz den
Bauer